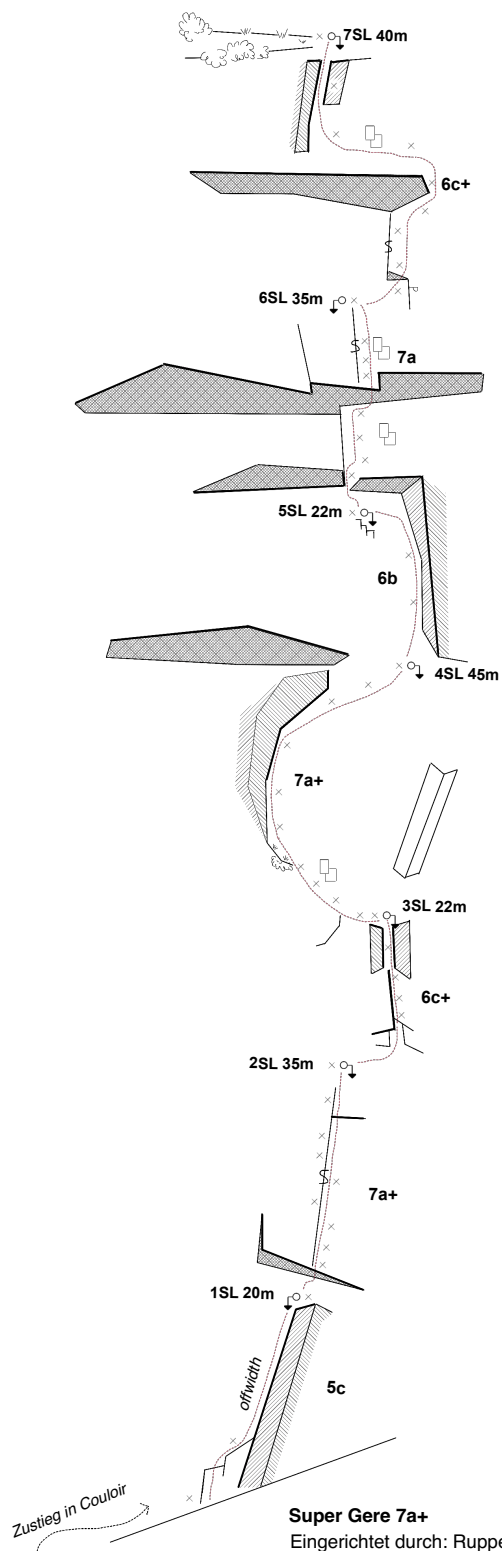




Material:

Seil: 2x50
 Keile: Ja
 BD Cam 0.1-4 (evtl. 2x3)
 Express: 12

Abseilen über Route



Super Gere 7a+ (6b+ obl.)

1.SI. 5c: Einstieg beim markanten Offwidth-Riss. Unten am Start steckt ein Bohrhaken welcher den Einstieg markiert. Anschliessend gehts 20m clean hinauf. Die Rissbreite im Grund ist Faust und man kann sich relativ einfach hinaufarbeiten. Sieht anstrengender aus als es ist. Cam's 3 & 4 (20m)

2.SI. 7a+: Vom Stand weg geht es auf eine relativ steile Platte, welche jedoch gespickt ist mit Leisten, Crimps und Dellen. Mega! Die Rissspur lässt sich auch immer wieder als Griff verwenden und wird gegen Ende immer besser. (35m)

3.SI. 6c+: Dies ist qualitativ wohl die am wenigsten lohnende Seillänge, was nicht heissen soll dass sie schlecht ist. Falls nach einem Gewitter beim Start noch die Nässe drückt, kann von Links in die Verschneidung traversiert werden (Achtung hohle Schuppen). Anschliessend in der Verschneidung hoch wo sich links bald ein schöner Riss für Keile/Friends anbietet. Gegen Ende lassen die Schwierigkeiten merklich ab. (25m)

4.SI. 7a+: Nach links traversieren zu einem kurzen, steilen Aufschwung (Crux) und hinauf zu einem grasigen Podest. Nun in die halbmondförmige Hammerverschneidung, welche sich zusätzlich mit kleinen Keilen oder kleinen Friends (am besten offset) absichern lässt. Zum Schluss traversiert man nach rechts und erreicht mit dem Schlussschnur (Pflicht;-)) den Standplatz. (45m)

5.SI. 6b: Was für eine Linie. Schnurgerade steigt diese Traumverschneidung gegen den Himmel. Der Riss ist praktisch auf seiner ganzen Länge Cam 3-4 und wird erst gegen Schluss kleiner. Wir überlegten einen Moment ob man die Linie cleanen sollte oder die zwei Haken ersetzt. Zum Schluss entschieden wir uns für das Ersetzen der Bohrhaken, da man wohl 2-3 Cams der Grösse 4 mittragen müsste. Nun kommt man mit 1x3 (angenehmer 2x3) und 1x4 durch. (25m)

6.SI. 7a: Hoch in die Verschneidung und nach rechts über die Kante auf die Platte (erste Crux). Man finde die Leisten welche hoch unter das keine Dach führen (Cam 0.75). Über dieses hinauf (zweite Crux) und über Leisten hinauf zum Standplatz. (35m)

7.SI. 6c+: Nach rechts hinauf (Cam 0.5/oder offset) in die Verschneidung und rechts am Dach vorbeist. Anschliessend über dem Dach ein Quergang nach links in die Schlussverschneidung und hinauf zum Ausstieg. (40m)

Am Ausstieg befindet sich ein wunderschönes horizontales Grasband mit Aussicht in die Berner-Alpen.

Zustieg: Am besten mit dem E-Bike ab Oberwald in 15-20min bis zum Ende der Flurstrasse und von dort zu Fuss in 50min zum Einstieg. Ohne E-Bike zu Fuss ab Oberwald in rund 1h 50min zum Einstieg (evtl mit Auto bis Geissshütte verkürzen, Gratisbewilligung bei Hisport-Oberwald). Vom Ende der Flurstrasse den Wegspuren folgen bis zum "im wyssen Gufer". Links haltend die Moräne (Wegspuren) hoch und über Platten und Grasbänder links vom Couloir bis auf das Plateau unter dem markanten Geretalpfiler. Hier an Standplatz ins Couloir abseilen oder besser etwas unterhalb über Wegspuren, kleine Felsstufen und Bänder hinab ins Couloir queren. Es hat ein Seilstück um eine Legföhre welches den Abstieg erleichtert (Prusik). Nun im Couloir links vom Bach über einen einfachen Felsrücken und Grassätze hinauf zum Einstieg bei gut sichtbarer Offwidth-Rissverschneidung (neuer Bohrhaken). Im Frühsommer wenn noch gesetzter Lawinenschnee im Couloir liegt evtl. durch das Couloir aufsteigen. Später im Jahr ist der beschriebene Weg angenehmer. Für den Zustieg eignen sich besser leichte Bergschuhe oder gute Zustiegsschuhe. Profillose Schuhe können vorallem bei nassem Gras (im Herbst oder nach Gewittern) heikel sein.

Abstieg: Abseilen über die Route. Vom zweituntersten Standplatz 1x50m (Knöpfe!) bis zum Einstieg. Anschliessend unter der Wand rüberqueren zu Bohrhaken mit Maillon von wo 25m auf unteres Podest abgeseilt werden kann. Dor nochmals unter die Wand queren und nochmals 25m an älterem Bohrhaken mit Schraubkarabiner 25m abseilen. (es kann auch alles einfach abgeklettert werden). Nun über den Aufstiegsweg retour zum E-Bike.

Materialsponsoren: Plättli: Irniger Stefan / Dübel & Maillon: [reBolting](#). 1000 Dank!!!

Saison: Ende Juni - Ende September. Im Herbst müssen milde Temperaturen herrschen. Ende Oktober scheint die Sonne nur noch von 11:30-15:30 in die Wand und es kann dementsprechend kalt sein.

Info: Nach starken Gewittern im Sommer kann es sein, dass am Ende der zweiten und Beginn der dritten Seillänge am Morgen etwas die Nässe drückt. Nach einer intensiven mehrtägigen Regenphase 1-2 Tage abwarten, vorallem im Herbst wenn die wärmende Sonne kürzer in die Wand scheint.

